

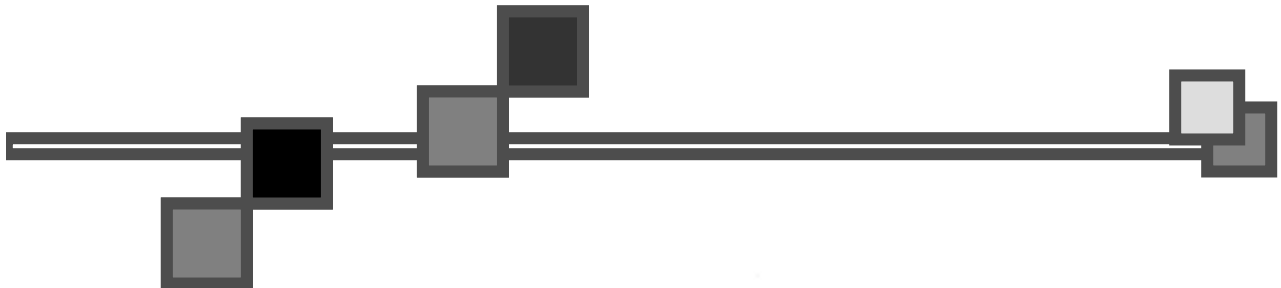
Informationsveranstaltung SS 2007

BA Profilierungsphase, MA und Diplom Hauptstudium



Ökonometrie und Statistik
Prof. Dr. Manfred Kraft

Mitarbeiter
Diplom-Kauffrau Sonja Lück
Diplom Ökonom Hans Georg Brunn



$$t = \frac{|\bar{D}|}{S_D} = \frac{|\sum D_i|}{\sqrt{\frac{\sum D_i^2 - \frac{1}{n} (\sum D_i)^2}{n(n-1)}}}$$



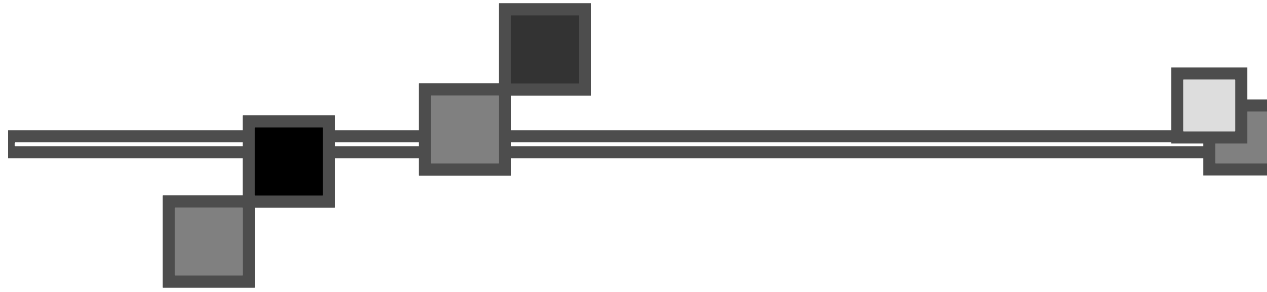
„Ein Manager **ohne** Statistik ist wie ein Schiffbrüchiger in der Weite des Ozeans –

ein Manager **mit** Statistik ist wie ein Adler hoch über den Wolken. –

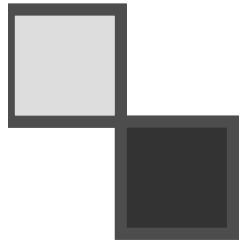
Doch leider versperren die Wolken oft den klaren Blick, und die Luft dort oben ist sehr dünn.“

Daniel Goeudevert

Vorstandsvorsitzender VW (Marke) 1991-1993



Was wollen wir Ihnen vermitteln?

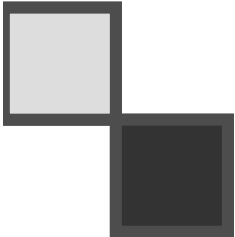



- Methoden zur Strukturierung und Modellierung ökonomischer Problemstellungen
- Statistische Verfahren zur Analyse (sozio-)ökonomischer Daten
 - explorative Datenanalyse
 - hypothesenentdeckende und –überprüfende Methoden
 - Prognosen
 - Entscheidungshilfen



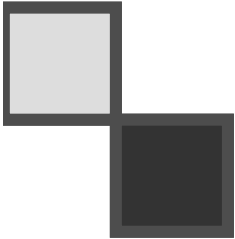



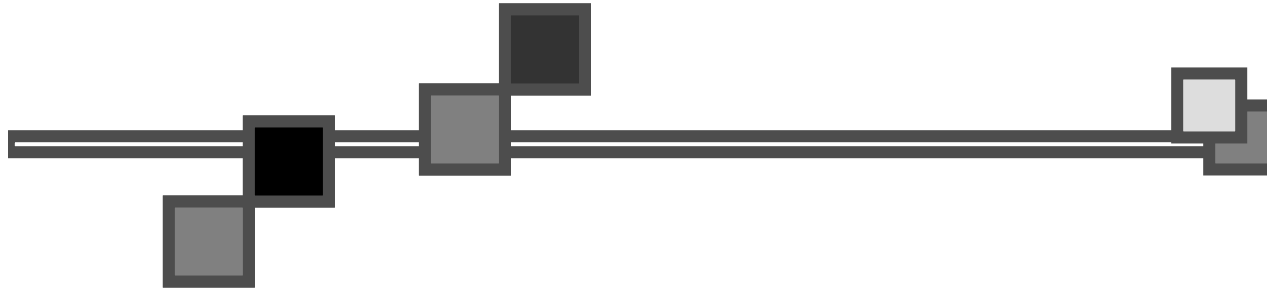
Einige Fragestellungen...

- 
- Frauen pokern einfach besser. Anlegerinnen erzielen oft höhere Renditen als Männer. Doch die Finanzbranche tut sich schwer mit ihnen.“ (DIE ZEIT 25/2005, 16.6.05, S. 31)
 - „Das verflixte X-Chromosom. Die meisten Lebens- und Krankenversicherungen bleiben dabei: Frauen verursachen höhere Kosten als Männer. Statistische Beweise haben sie nicht. Jetzt droht ihnen eine Prozesslawine.“
(DIE ZEIT 20/2005, 12.5.05, S. 41)
 - „Frauen verdienen noch deutlich weniger. Trotz häufig gleicher Ausbildung verdienen Frauen in Deutschland immer noch deutlich weniger Geld als Männer. Nach Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung erhalten Frauen im Schnitt zwölf Prozent weniger Lohn und Gehalt als Männer, auch wenn sie im selben Betrieb und im gleichen Beruf arbeiten und über das gleiche Alter und die gleiche Ausbildung verfügen.“
(SZ 192/2005, 22.8.05, S. 19)
 - „Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit. Akademiker haben trotz der allgemeinen Job-Misere nach wie vor vergleichsweise gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“ (SZ 18/2005, 19.6.05, S. AM)
- 

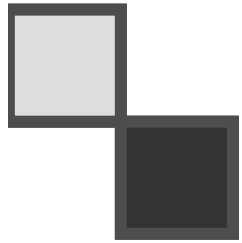


Einige Fragestellungen...

- 
- Aus dem „Hamburger Abendblatt“: „Unverheiratete haben eine um 58 Prozent höhere Todeswahrscheinlichkeit, fanden Wissenschaftler der Universität von Kalifornien heraus (‘Journal of Epidemiology and Health’).“ (DER SPIEGEL 35/2006, S. 186, Hohlspiegel)
 - „Überleben ist Geographie. Schwerverletzte in Deutschland unterschiedlich versorgt“ (SZ 16./17.9.06, S.22)
 - „Studie: Homöopathie wirkt nicht besser als Scheinmedikamente“ (SZ 26.8.2005)
 - „Versprechen mit zu vollem Mund. Experten rudern zurück: Obst und Gemüse schützen vor Krebs erheblich weniger als behauptet.“ (SZ 12.1.05)
 - „Unwirksamer Sonnenhut. Erneut weckt eine Studie Zweifel daran, dass Echinacea gegenüber Erkältungen hilft.“ (SZ 16.3.06, S. 10)
 - „Frauen, die Mutter eines Genies werden möchten, brauchen keinen Nobelpreisträger zu heiraten. Ein alter Mann genügt.“ (SZmagazin 30.9.05, S. 18)
 - „Wenn die Röcke kürzer werden, wächst die Wirtschaft - weil Miniröcke Lebens- und damit Konsumfreude bedeuten. Stimmt das?“ (DIE ZEIT 22/2005, 25.5.05, S. 33)
- 



Wo finden Sie weitere Anwendungsgebiete?



- Operations Research
 - Produktionswirtschaft
 - Marketing
 - Personalwirtschaft
 - Medienwirtschaft
-
- Empirische Mikro- und Makrotheorie
 - Analyse von Finanzmärkten
 - Arbeitsmarktforschung





Lehr- und Prüfungsplan

Fachgebiet Ökonometrie und Statistik

Studienjahr 2007/2008



Assessmentphase

- W1471 Grundzüge der Statistik I (WS, 5 ECTS)
- W1472 Grundzüge der Statistik II (SS, 5 ECTS)

BA Profilierungsphase

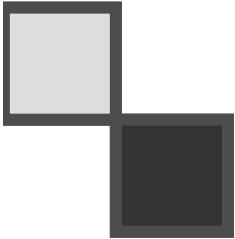

- W247x Grundzüge der Statistik III (SS, 10 ECTS)
- 

MA Phase

- W4479 Ökonometrie (WS, 10 ECTS)

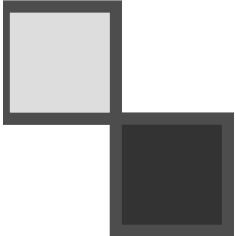



W247x Grundzüge der Statistik III **(SS, 10 ECTS)**

- 
- W247x-01 Einführung in Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
(30 SWS) (V/Ü)
 - W247x-02 Einführung in die Ökonometrie
(30 SWS) (V/Ü)
 - W247x-03 Einführung in die Multivariate Statistik mit SPSS
(30 SWS) (Ü)
- 

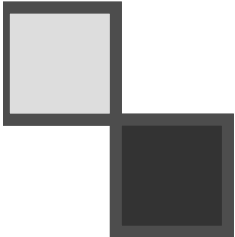



W247x-01 Einführung in Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung

- 
- Empirische Forschungsmethoden im Überblick
 - Datenerhebungen und Datenanalysen
 - Ausgewählte Schätz- und Testverfahren
- 

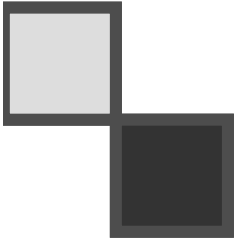



W247x-02 Einführung in die Ökonometrie

- 
- Überblick über Korrelations- und Regressionsanalyse
 - Das klassische Regressionsmodell: Schätzen und Testen
 - Probleme bei der Anwendung des klassischen Regressionsmodells
 - Variablenauswahl
 - Auswahl der Regressionsfunktion
 - Multikollinearität, Autokorrelation, Heteroskedastie
 - Erweiterungen des klassischen Modells
 - Angewandte Ökonometrie: Diskriminierung und Segregation, Standortwahl
- 




W247x-03 Einführung in die Multivariate Statistik

- 
- Einführung in multivariate statistische Verfahren
 - Einführung in das Programmpaket SPSS
 - Regressionsanalyse
 - Varianzanalyse
 - Faktorenanalyse
 - Clusteranalyse
 - Diskriminanzanalyse
- 



W4479 Ökonometrie **(WS, 10 ECTS)**




- W4479-01 Multivariate Statistische Datenanalyse
(20 SWS) (V)
 - W4479-02 Angewandte Ökonometrie
(40 SWS) (V/Ü)
 - W4479-03 Neuere Entwicklungen der Angewandten
Ökonometrie
(30 SWS) (S/P)
- 



W4479-01 Multivariate Statistische Datenanalyse




- Grundbegriffe und Konzepte der Multivariaten Statistik
 - Klassifikationen für multivariate Methoden
 - Arbeitsprogramm einer multivariaten Analyse
 - Datenbasis für eine multivariate Analyse
 - Datenaufbereitung und Datenprobleme: Fehlende Werte, Ausreißer, Annahmen
 - Faktorenanalyse
- 



W4479-02 Angewandte Ökonometrie




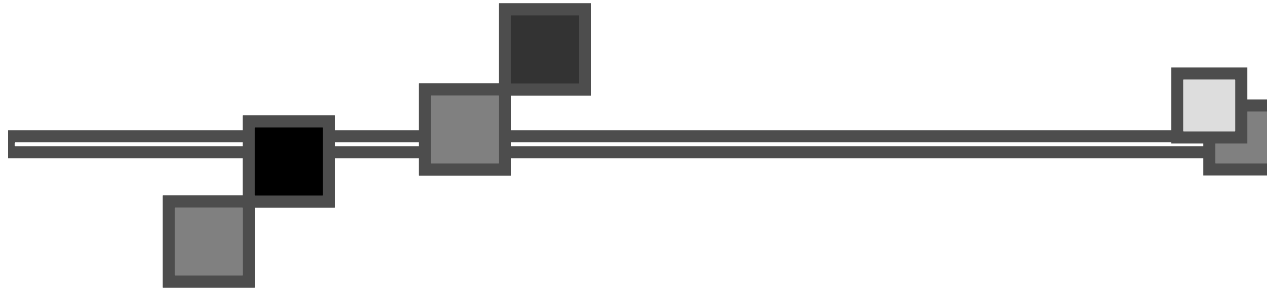
- Klassisches einfaches Regressionsmodell
 - Erweiterungen des einfachen Regressionsmodell
 - Klassisches multiples Regressionsmodell
 - Erweiterungen des multiplen Regressionsmodells
 - Qualitative Variable im Regressionsmodell
 - Dynamische Modelle für Zeitreihendaten
 - Paneldatenmodelle
- 



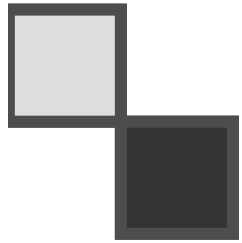
W4479-03 Neuere Entwicklungen der Angewandten Ökonometrie



- Modellspezifikation, Schätzen, Testen und Prognose von Modellen
 - für qualitative Daten
 - für Querschnittdaten
 - für Längsschnittdaten
 - für Panel-Daten
 - Anwendungen aus der Finanzmarktstatistik, Bildungsökonomik, Arbeitsökonomik
- 

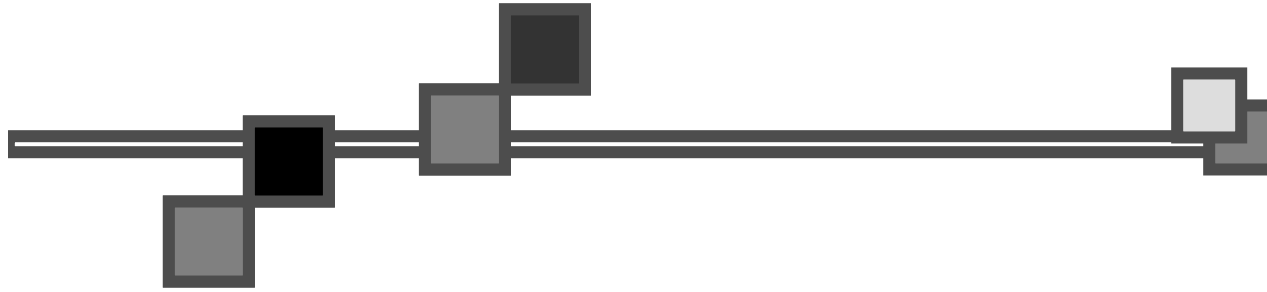


Wo liegen berufliche Tätigkeitsfelder?

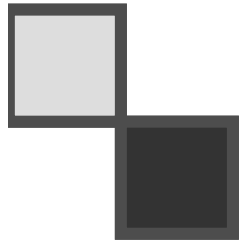


- Berufsperspektiven in unterschiedlichsten Bereichen, insbesondere bei:
 - Banken
 - Versicherungen
 - Marktforschungsinstitute, Marketing- und Planungsabteilungen, Controlling etc.
 - Wirtschaftsforschungsinstitute
 - Statistisches Bundesamt und statistische Landesämter
 - Hochschulen





Haben Sie weitere Fragen?



- Weitere Informationen finden Sie im Modulhandbuch sowie auf unserer Homepage, die Sie über die Fakultätsseite erreichen:

<http://wiwi.uni-paderborn.de/>

- Kontaktieren Sie uns per E-mail oder kommen Sie in unsere Sprechstunde!





Zum Abschluss – Die Frage?

DIE FRAGE

Macht es **Männer** krank, wenn ihre Frauen **erfolgreich** sind?

Wer Stress und Ärger in der Partnerschaft hat, der hat auch öfter Probleme mit dem Herzen. Spezialisten haben herausgefunden, dass Männern besonders der Erfolg ihrer Frauen auf die Gesundheit schlägt.

Jochen Jordan, Leiter der Klinik für Psychokardiologie in Bad Nauheim: „Nicht nur Männer mit chronischen Problemen in ihrer Beziehung haben ein erhöhtes Herzinfarktrisiko, sondern auch solche, die mit einer erfolgreichen Frau zusammen sind. Der hoch qualifizierte Beruf einer Frau lässt das Herzinfarktrisiko bei ihrem Partner um das Dreifache gegenüber Männern steigen, deren Partnerin Hausfrau, Arbeiterin oder Büroangestellte ist. Single-Männer wiederum haben ein 2,9fach höheres Risiko, am Herzen zu erkranken als Männer, die in einer guten Beziehung leben.“

SZ 126/2007, 04.06.07, S. 12